

# Kids als Co-Trainer – der



**D**er FC Barcelona, der neue Arbeitgeber von Luis Suárez, denkt als Einkäufer ganz besonders vorsichtig: Die Katalanen haben beim Megatransfer von Liverpool nach Barcelona ihre besten Anwälte ins Rennen geschickt – sogar eine eigene „Beiß-Klausel“ musste für Suárez her, der ja schon drei Gegenspieler auf diese Weise attackiert hatte:

- Pönalzahlung gegen Suárez bei weiteren

## Klubwechsel „erbeißen“?

„Bissattacken“: Ich meine, das ist okay!

- Gehaltsstillstand während weiterer Sperren: Einverstanden!

- Verbannung auf die Tribüne: Auch nachvollziehbar!

- Bei einer allfälligen fristlosen Entlassung von Suárez nach weiteren Bissen wird's juristisch aber heikel: Fristlose Entlassungen führen bekanntlich zu finalen Vertragsauflösungen.

Ehrlich gesagt, eine Vertragsbeendigung für eine „Biss-Wiederholung“ schließe ich aus – das wissen die Anwälte der Katalanen auch ganz genau: Eine Vertragsbeendigung kann schließlich zu einem ablösefreien Wechsel führen. Suárez wird sich einen Klubwechsel von Barcelona nie und nimmer „erbeißen“ können.

## Chelsea in Velden hermetisch abgeriegelt, Mourinho kennt



Foto: Kreuzer

Willkommen! Für Starcoach José Mourinho gab's beim einzigen öffentlichen Auftritt von Kärnten-Werber Kresse, Veldens Bürgermeister Vouk und Landeshauptmann Kaiser (v. li.) viele Geschenke.



Foto: AP

Fürchtet um Leben: Costa

## Donezk ist zu viel Risiko

Trotz Drohungen von Rinat Achmetow, Besitzer von Ukraines Meister Schachtjor Donezk, gegen die fünf Südamerikaner, die sich weigern, in die Ostukraine zurückzukehren, stehen diese dazu. Der Brasilianer Douglas Costa sieht ihr Leben in Gefahr, sah es als „tödliches Risiko“, in Donezk zu sein. Im Super Cup siegte Donezk gestern gegen Dinamo Kiew (Aleksandar Dragović) mit 2:0 (0:0).

## Gerrard zog Schlussstrich

Nach Philipp Lahm in Deutschland erklärte in England der Teamkapitän seinen Rückzug: Steven Gerrard, 34-jähriger Mittelfeldspieler, zog nach 114 Länderspielen (nur Tormannlegende Shilton und Beckham haben mehr) und sechs großen Endrunden den Schlussstrich. In Brasilien war Gerrard am K. o. gegen Uruguay nicht unbeteiligt, daher auch „extrem enttäuscht“.



Foto: AP

Nur noch Liverpool: Gerrard



Foto: pixathlon

Carlos Dunga

## Dunga erhält neue Chance

Carlos Dunga, der als Spieler 1994 mit Brasilien den Weltmeistertitel holte und nach dem Aus im Viertelfinale 2010 in Südafrika seinen Job als Trainer der Selecao verlor, bekommt eine neue Chance. Der 50-Jährige, der zuletzt in seiner Heimat Porto Alegre trainierte, tritt die Nachfolge von Luiz Felipe Scolari an, der nach dem jüngsten WM-Debakel als Teamchef Brasiliens den Hut nehmen musste.